



© Stefan Oláh

## Schloss Hartberg, Um- und Zubau

Herrengasse 1  
8230 Hartberg, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Eidenböck Architekten**

BAUHERRSCHAFT  
**HSI Hartberg**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Zivilingenieurbüro Wilhelm Lerch**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**HSI Hartberg**

FERTIGSTELLUNG  
**2012**

SAMMLUNG  
**HDA Haus der Architektur**

PUBLIKATIONSdatum  
**7. Oktober 2012**



### Preisträger der GerambRose 2012 zum Thema „Gemeinschaftliche Räume“

Der Neubau des Foyers für den Rittersaal des Schlosses Hartberg nimmt sowohl in der Fassadenflucht als auch in der Baukörperentwicklung auf den Bestand Rücksicht. In Form eines klar artikulierten monolithischen Körpers wurden die erforderlichen Räumlichkeiten an der Stelle des ehemaligen Schlossturms errichtet.

Das neue Gebäude nimmt Funktionen wie WCs und Garderoben sowie großzügige behindertengerechte Erschließungs- und Foyerflächen in sich auf. Auf diese Weise wird ein zeitgemäßer Veranstaltungsbetrieb im historischen Rittersaal ermöglicht.

Die Oberflächen der Innenräume bestehen aus Sichtbeton und lassen das Bruchsteinmauerwerk der ehemaligen Stadtmauer – die in ihrer gesamten Höhe unberührt bleibt – besonders gut zur Geltung kommen. Als Material für die dem Schlosspark zugewandte Fassade wurden Platten aus Cortenstahl gewählt. Dieses lebendig wirkende Material mit warmem braunem Farbton thematisiert das Altern von Gebäuden und tritt dadurch in einen selbstbewussten, aber dennoch ruhigen Dialog mit der historischen Substanz.

Der Übergang zum Schloss wurde mittels einer verglasten Fuge eindeutig markiert. Der Saal selbst liegt im ersten Obergeschoß. Er wurde neu organisiert und durch eine Galerie mit Sitzstufen sowie eine Bühnenwand ergänzt. Auf diese Weise entstand für die Stadt Hartberg ein hochfunktioneller und attraktiver Veranstaltungsort in historisch bedeutsamer Umgebung. (Jurytext GerambRose 2012)



© Stefan Oláh



© Stefan Oláh



© Stefan Oláh

## Schloss Hartberg, Um- und Zubau

### DATENBLATT

Architektur: Eidenböck Architekten (Heinrich Eidenböck, Sebastian Eidenböck)

Bauherrschaft, örtliche Bauaufsicht: HSI Hartberg

Mitarbeit Bauherrschafft: GF DI Manfred Schuller

Tragwerksplanung: Zivilingenieurbüro Wilhelm Lerch

Fotografie: Stefan Oláh

HLSE-Planung: Ökoplan Energiedienstleistungen GmbH, Am Ökopark 10, 8230 Hartberg.

Bauphysik: Bauphysik Kalwoda, An der Schleuse 2/2, 2511 Pfaffstätten.

Akustik: Quiring Consultants, Unternehmenszentrum 5, 6071 Altrons.

Maßnahme: Erweiterung

Funktion: Theater und Konzert

Wettbewerb: 2009 - 2010

Planung: 2011 - 2012

Ausführung: 2011 - 2012

Bruttogeschossfläche: 260 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 180 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 109 m<sup>2</sup>

### NACHHALTIGKEIT

Energiesystem: Fernwärme. Die Wärmeabgabe im Foyer erfolgt über thermisch aktivierte STB-Deckenplatten. OIB-RL 6, 5.1 ist mit 22,7 kWh/m<sup>3</sup>a eingehalten.

Heizwärmebedarf: 22,7 kWh/m<sup>3</sup>a (Energieausweis)

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeisterarbeiten: Singer & Co Bauges.mbH, Singergasse 4, 8230 Hartberg.

Stahlbauarbeiten: Metallbau Johann Hirt GmbH & CoKG, Penzendorf 125, 8230 Hartberg.

Fassaden: Johann Kernbichler, Eichenweg 28, 8295 Eggendorf-Hartberg.

### PUBLIKATIONEN



© Stefan Oláh



© Stefan Oláh



© Stefan Oláh

**Schloss Hartberg, Um- und Zubau**

architektur aktuell, The Art of Competition, Juni 2010

AUSZEICHNUNGEN

GerambRose 2012

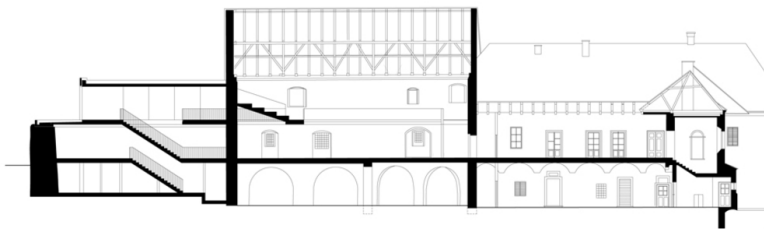
In nextroom dokumentiert:

GerambRose 2012, Preisträger

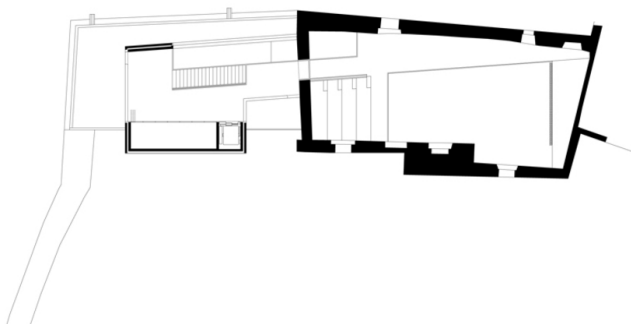
Schloss Hartberg, Um- und Zubau



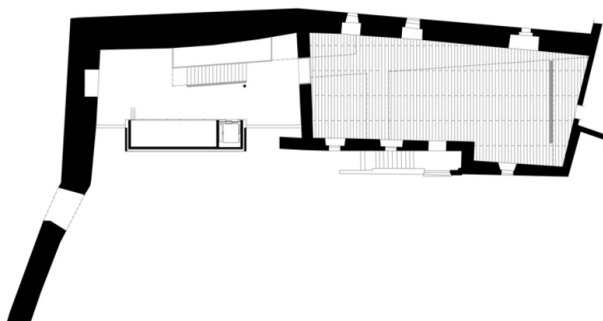
Ansicht Süd



Längsschnitt

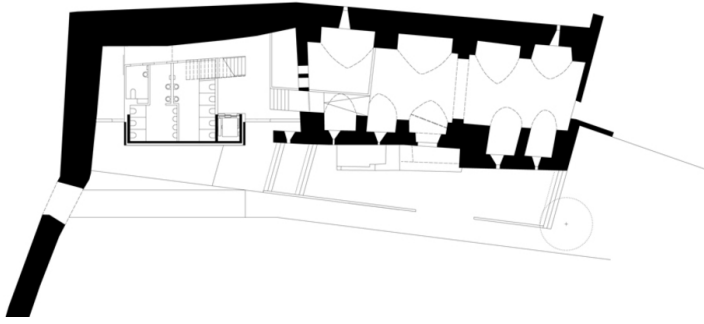


Grundriss OG2



Grundriss OG1

Schloss Hartberg, Um- und Zubau



Grundriss EG



Lageplan